

Mittwoch, 13. Mai 2020

## Weinfeldern &amp; Kreuzlingen

## Nach einem Jahr zurückgekehrt

**Lengwil** Während der Umbauarbeiten am Hauptstandort Lengwil wurde das Hotel Bahnhof Post in Kreuzlingen zum neuen Lebensmittelpunkt für mehrere betreute Menschen des Ekkharthofs. Ein Jahr später, nach Abschluss der Bauarbeiten, sind sie wieder in ihr Zuhause an den Ekkharthof zurückgekehrt. Im «alten Daheim» der Bewohner hat nicht nur der Wohnraum eine Neugestaltung erfahren, auch der Zugang zu diesem durch das renovierte Treppenhaus und den neu gestalteten Haupteingang mit Empfangsbereich, Bistro und Bioladen sind frisch renoviert. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, würden sich jedoch alle gerne an eine gute Zeit in Kreuzlingen erinnern. «Besonders gerne denken wir an viele nette Begegnungen mit der Bevölkerung zurück.» (red)



Die bisherigen und der neue «Sunnehalde»-Pächter vereint im Rebberg: Markus und Daniela Müller mit Beat Ziwica.

Bild: Mario Testa

## Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).  
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibill.

## Redaktion Thurgauer Zeitung

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv., Leiter Kanton Thurgau)

Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Larissa Flammer (lsf), Sebastian Keller (seb.), Silvan Meile (sme), Thomas Wundler (wu). E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch

Reporterin: Ida Sandl (san)

Regionalsport: Matthias Hafen (mat). E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

## Lokalressorts

Standort Frauenfeld Leiter: Samuel Koch  
Frauenfeld/Unterse: Samuel Koch (sko), Mathias Frei (ma), Rahel Haag (rha), Stefan Hilzinger (hl), E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, unterseerhein@thurgauerzeitung.ch

Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), Roman Scherrer (rso). E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch  
Adresse: Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32. E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch

Standort Arbon Leiter: Markus Schoch  
Amriswil/Bischofszell: Manuel Nagel (man). E-Mail: amriswil@thurgauerzeitung.ch, Georg Stelzner (st). E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch  
Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (ms), Annina Flaig (aff), Tanja von Arx (va). E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch  
Adresse: Schmidgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60

Standort Weinfeldern Leiter: Urs Brüschiweiler  
Weinfeldern: Sabrina Bächli (sba), Mario Testa (mte). E-Mail: weinfeldern@thurgauerzeitung.ch  
Kreuzlingen: Urs Brüschiweiler (ubr), Martina Eggenberger (meg), Rahel Haag (rha). E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch  
Adresse: Bankstrasse 13, 8570 Weinfeldern, Telefon 071 626 07 07

## Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online)

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), David Scarno (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach)

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.  
Telefon: 071 272 77 11.  
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

## Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto V. Ferrari (uvf).  
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mückli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

## Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72.  
E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Thurgauer Zeitung, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16, E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Thurgauer Zeitung: 27 327. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserschaft: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

## Vom Olivenhain in den Rebberg

Beat Ziwica pachtet neu das Rebgut Sunnehalde in Weinfeldern. Markus und Daniela Müller stehen ihm zur Seite.

## Mario Testa

Der Bündner Winzer bleibt dem Ottenberg treu. Markus Müller, der mit seiner Frau Daniela das Rebgut Sunnehalde zwölf Jahre lang pachtete, wird sich auch künftig um die Reben kümmern. Er hat seinen Pachtvertrag aber aufgelöst. «Der Besitzer wollte das Rebgut verkaufen, da er in seiner Familie keinen Nachfolger hat. Wir wollten ihm da nicht im Weg stehen und haben deshalb den Pachtvertrag, der noch sechs Jahre gültig gewesen wäre, in gegenseitigem Einverständnis aufgelöst», sagt der 53-jährige Winzer.

Der gelernte Koch Beat Ziwica aus Mauren zeigte grosses Interesse am Rebgut. In ihm hat die Besitzerin, die Rutishauser Weinkulturen AG aus St. Gallen, den neuen Pächter gefunden. «Wein ist für mich schon lange eine Leidenschaft. Ich habe deshalb auch immer die Augen of-

fen gehabt nach einem Rebgut, das ich mit meinem Bruder übernehmen könnte», sagt Ziwica, der zuvor auch schon in Griechenland in einem Olivenhain tätig war und eine Strandbar betrieben hatte. «Mit dem Kauf hat es noch nicht geklappt, aber ich kann das Rebgut nun pachten», sagt der 40-Jährige.

## Ein Quereinsteiger mit Ambition

Für Beat Ziwica beginnen nun die Jahre des Lernens. Er hat grosse Ambitionen. «Ich bin Quereinsteiger, will mir das Winzer-Handwerk aber aneignen. Deshalb schaffe ich bereits mit und Müllers bilden mich aus. Eine Lehre mache ich aber nicht», sagt Ziwica. Er habe sich auch für den Rebbaukurs am Weinbauzentrum in Wädenswil angemeldet. «Der Kurs war dieses Jahr geplant. Aber leider musste er wegen der Coronakrise aufkommendes Jahr verschoben werden.» Ob er künftig auch selbst keltert, lässt er offen. «Ich kläre derzeit ab, ob dies baulich überhaupt möglich ist. Das Gebäude steht ja unter

ben werden.» Ob er künftig auch selbst keltert, lässt er offen. «Ich kläre derzeit ab, ob dies baulich überhaupt möglich ist. Das Gebäude steht ja unter

## Ein halbes Jahrtausend

Das Rebgut Sunnehalde ist sehr alt. Erstmals wurde im Jahr 1492 beurkundet, dass eine Familie Bornhauser das damalige «Heinrichs Güetli» führte. Es folgten zwölf Generationen Bornhauser, welche den Weinbau fortführten. Laut Markus Müller steht das Winzerhaus also seit über 500 Jahren auf dem Gut. Es ist oft umgebaut und verändert worden, von der ursprünglichen Bausubstanz ist kaum etwas vorhanden. 1933 kaufte die Rutishauser Weinkellerei AG das Gut, 2010 dann die Rutishauser Weinkulturen AG. (mte)

Schutz», sagt Ziwica. «Vorläufig möchte ich die eine Hälfte der Trauben weiterhin der Rutishauser Weinkellerei verkaufen und die andere Hälfte dort für uns im Lohn keltert lassen. Der Name «Sunnehalde» bleibt auf alle Fälle bestehen – aber es gibt ein neues Logo.» Er stehe auch in Abklärungen mit der Stadt, in welcher Form er die Wirtschaft im Rebgut aufmachen kann. «Ich will die Wirtschaft aufwerten. Gerade die Wanderer auf dem Weinweg sollen hier einkehren können.» In der Gutswohnung einziehen wird er vorläufig nicht. «Ich lebe in Mauren und da kann ich gut pendeln.»

Daniela und Markus Müller sind aus dem Rebgut ausgezogen in eine neue Wohnung in Weinfeldern. Die Reben werden sie aber weiterhin hegen und pflegen. «Wir arbeiten nun für Beat Ziwica. Bisher habe ich die Trauben der Rutishauser Weinkellerei in Scherzingen verkauft

und so Geld verdient, nun kann ich Ziwica Rechnungen für unsere Arbeit stellen», sagt Müller. Die Gerätschaften seien weiterhin im Rebgut eingestellt. «Somit ändert sich an unserer Arbeit vorläufig eigentlich nichts. Unseren Wein verkaufen wir nach wie vor auf Bestellung ab unserer neuen Wohnung.» Was derzeit aber nicht mehr möglich sei, sind Degustation oder Events im Rebgut.

Müllers haben ihre Stammkunden mit einem Brief über die Veränderungen informiert, später eine entsprechende Meldung auf Facebook publiziert. Die Reaktionen blieben nicht aus. «Wir haben viele E-Mails, Briefe und Anrufe erhalten. Unsere Kunden waren sehr überrascht über die Neuigkeiten», sagt Markus Müller. «Aber es bleibt das Meiste beim Alten. Wir haben auch noch Rebhänge in Götighofen, Hagenwil und Zizers, die wir bewirtschaften.»

## Proben oder nicht Proben, das ist die Frage

Leopold Huber hofft, dass die Aufführung von Shakespeares «Was ihr wollt» im Juli klappt.

«Der Bundesrat kümmert sich ja nur um die grossen Dinge», sagt Leopold Huber etwas zynisch. Die Kultur sei ja etwas Kleines und darum wurde das Stück auch noch nicht abgesagt, ist Huber überzeugt. Der Intendant des Kreuzlinger See-Burgtheaters ist guten Mutes, dass er am 9. Juli die Premiere der neuen Shakespeare-Inszenierung feiern kann. Aktuell liegt das Baugebiet für die temporären Bühnenbauten und die Tribüne im Seeburgpark bei der Bauverwaltung Kreuzlingen auf.

Man brauche eben einen guten grossen Vorlauf für die Planung und den Bau, erklärt Huber. «Wenn wir das Okay erhalten, dann rufe ich Elmar Raschle an, der sofort mit dem Aufbau des Bühnenbildes be-

## «Die Leute haben genug vom Streiten und wollen wieder Kultur geniessen.»



Leopold Huber Intendant

ginnt.» Drei Wochen dauere es, bis die fertigen Pläne realisiert sind. Am 27. Mai erwartet Huber neue Aussagen vom Bundesrat. Das ist der Zeitpunkt, ab wann Klarheit bestehen soll. 300 Personen passen im Normalfall auf die Tribüne. «Je nachdem, wie dann die Abstandsvorschriften sind, werden es dann halt weniger sein oder die Tribüne wird grösser.» Finanziell werde das natürlich schwierig, aber Huber ist zuversichtlich. Entscheidend ist für ihn, ob für die Schauspieler auf der Bühne eine Ausnahmeregelung gilt. «Mit zwei Metern Abstand spielen geht nicht. Und die Fussballer beißen und treten sich ja auch und dürfen trotzdem spielen.»

Der Intendant ist auf alle Fälle optimistisch. Regisseur

Max Merker habe eine tolle Inszenierung mit einer hervorragenden Crew auf die Beine gestellt. Gegeben wird heuer «Was ihr wollt», eine Komödie von William Shakespeare. Vom 9. Juli bis zum 5. August sollen die Aufführungen auf der Seebühne im Seeburgpark dauern.

Huber stellt sich zwar schon die Frage, ob denn die Leute auch tatsächlich kommen würden oder ob sie die Angst zurückhält. «Aber wir müssten dann halt gut kommunizieren, dass der Besuch gefahrlos möglich ist. Ich glaube eher, dass die Leute genug haben vom Zuhause-sitzen und sich streiten und viel lieber wieder Kultur geniessen wollen.»

Urs Brüschiweiler

## Märliumzug verschoben

**Tägerwilen** Das Organisationskomitee vom Märliumzug Tägerwilen hat entschieden, dass der diesjährig geplante Umzug vom 6. und 13. September nicht stattfindet. Das schreiben sie in einer Mitteilung. Der Grund ist die Unsicherheit der Lage wegen der Coronapandemie. Zwar können im September voraussichtlich grössere Veranstaltungen stattfinden, ob das so ist, sei aber nicht sicher. Das finanzielle Risiko komme so noch erschwerend hinzu. Zudem könnten die Teilnehmer nicht vor dem 11. Juni mit den Vorbereitungen beginnen, was zusätzlichen Stress wegen fehlender Arbeitszeit bedeuten würde. Das OK hat deshalb beschlossen, den Märliumzug auf das kommende Jahr zu verschieben. Voraussichtlich auf den 5. und 12. September 2021. (red)